

#5 - Jakobus 4,11-5,6

Gottesdienst-Serie «Der Brief von Jakobus»



Wer Gelegenheit hat, Gutes zu tun, und tut es trotzdem nicht, der wird vor Gott schuldig.

Jakobus 4,17 (HFA)

Psalm 39,2
Sprüche 15,28

Psalm 37,5
Sprüche 16,3

Sprüche 11,28
Prediger 5,9

Philipper 3,13-15

Matthäus 7,1-2
Kolosser 3,8

Matthäus 6,33-34
Johannes 14,1

Lukas 12,33-34
1. Timotheus 6,18

Thema

Wie sicher bist du dir mit den Himmelsrichtungen? Kannst du immer sagen, wo Norden ist? Dabei helfen kann uns ein Kompass. Er zeigt immer, wo Norden ist.

Jakobus spricht in Jakobus 4,11-5,6 drei konkrete Themen an: Mein Reden und Urteilen, mein Planen und meinen Reichtum. Diese drei Themen sind nicht ausschliesslich „Jakobus-Prioritäten“, sondern kommen in der Bibel an mehreren Stellen vor. In allen drei Bereichen hält uns Jakobus den göttlichen Kompass vor Augen, in welche Richtung wir unterwegs sein sollen. Er ist dabei sehr direkt.

Hast du dich auch schon einmal bei dem Gedanken erwischt, dass du doch nur minimal von Gottes-Kompass abweichst? Im Moment ist das nicht so schlimm. Aber die Summe von vielen Abweichungen stellt dich ins Abseits.

Unser Alltag ist oftmals ein Dschungel. Das Leben ist heute komplex, schnell und manchmal chaotisch. Jakobus hilft uns mit seinen klaren Worten. Wir können sie als Kompass für unseren Alltag gebrauchen. Wenn du mit dem Kompass durch den Dschungel (Alltag) gehst, solltest du nicht nur alle drei Tage darauf schauen, sondern ständig. Eine kleine Abweichung kann dich innerhalb von Tagen auf Umwege führen. Wir brauchen im Glauben eine Regelmässigkeit. Wir müssen uns regelmässig mit Gottes Anweisungen und Verheissungen konfrontieren lassen. Das kann der Gottesdienst oder die Kleingruppe sein. Das Bibellesen oder das Gebet. Am besten alles zusammen. Jesus sagt: *«Folge mir nach.»* Paulus führt es in Philipper 3 folgendermassen aus:

13 Geschwister, ich bilde mir nicht ein, das Ziel schon erreicht zu haben. Eins aber tue ich: Ich lasse das, was hinter mir liegt, bewusst zurück, konzentriere mich völlig auf das, was vor mir liegt,

14 und laufe mit ganzer Kraft dem Ziel entgegen, um den Siegespreis zu bekommen – den Preis, der in der Teilhabe an der himmlischen Welt besteht, zu der uns Gott durch Jesus Christus berufen hat.

15 Wir alle, die der Glaube an Christus zu geistlich reifen Menschen gemacht hat, wollen uns ganz auf dieses Ziel ausrichten. Und wenn eure Einstellung in dem einen oder anderen Punkt davon abweicht, wird Gott euch auch darin die nötige Klarheit schenken.

Mit dem Kompass in der Hand sind wir auf einem Weg. Noch nicht am Ziel. Noch nicht perfekt. Aber mit Jesus in einem Prozess unterwegs. Norden ist Jesus. Norden ist Gottes Wille. Norden ist deine Berufung. Norden ist Gott anbeten. Norden ist dein Zuhause. Lauf in diese Richtung.

Vom Thema zu dir

- ✍ Jakobus adressiert drei Themen: Mein Reden/Urteilen, mein Planen, meinen Reichtum. Welches dieser drei Themen steht für dich persönlich gerade am stärksten im Fokus?
- ✍ Wer ist für dich ein Vorbild im Glauben? Warum?
- ✍ Wo erlebst du in deinem Leben "Kompass nutzen" (sich bewusst orientieren) und wo einfach nur "geradeaus laufen" (ohne bewusste Ausrichtung)?
- ✍ Welche Bereiche in deinem Leben kennst du, in denen "kleine Abweichungen" immer mal wieder vorkommen/zugelassen werden? Woran liegt das?
- ✍ Wie können Regelmässigkeiten, wie z.B. Gottesdienst, Bibel lesen oder Gebet, die uns immer wieder den göttlichen Kompass vor Augen führen, zur praktischen und hilfreichen Orientierung werden, ohne dass dabei ein Pflichtgefühl entsteht?
- ✍ Bei welchem Thema willst du dich durch den Jakobusbrief direkt ansprechen lassen?

Gebetsfokus

- ♥ Danke Gott für dein Leben. Für die Zeit, welche dir geschenkt ist.
- ♥ Danke Gott für deinen Reichtum.
- ♥ Danke Gott für den Kompass für unser Leben, welcher durch die Bibel offenbart wurde.
- ♥ Öffne dein Herz und deine Gedanken für Gottes Reden.
- ♥ Bitte den Heiligen Geist um Führung in deinem Alltag.
- ♥ Segne deine Familie, Arbeitskollegen, Kirche, Nachbarn, ...

Tiefer graben

- 🕒 Schau dir deine Agenda des letzten Monats an und überlege, wo du wie viel Zeit für dich, für deine Familie, für deinen Arbeitgeber, für Menschen, für Gott, für Ferien, ... und für Trash eingesetzt hast.
- 🕒 Nimm dir für den ganzen Monat November ein Thema vor, worin du dich bewusst und regelmässig/täglich (neu) an Gott orientieren möchtest.